

Foto 1: Gruppenbild Methodenseminar © WUS 2024



Grenzenlos – Methodenseminar

Seminarbericht

14. September 2024, Wiesbaden

Alexandra Samokhvalova
WUS/Grenzenlos
08.10.2024

Zusammenfassung

Grenzenlos – Globales Lernen in der beruflichen Bildung; “Methodenseminar“

Ort: Jugendherberge Wiesbaden, Blücherstraße 66, 65195 Wiesbaden

Datum: 14. September 2024

Seminarleitung / Referentinnen: Alexandra Samokhvalova (Grenzenlos-Seminarleitung); ReferentInnen: Mauricio Pereyra Morales (EPIZ Berlin e.V.), Dr. Julia Boger (WUS)

Kurzinhalt:

An der Veranstaltung nahmen 21 Personen, davon 18 Studierende aus 11 Nationen aus Afrika, Asien und Lateinamerika, 2 ReferentInnen und 1 Seminarleitung teil. Das Seminar war eine Weiterbildung innerhalb der methodisch-didaktischen Qualifizierung von ausländischen Studierenden (aus Asien, Lateinamerika und Afrika). Sie können dieses Seminar optional als Modul I (=Methoden- und Techniken des Globalen Lernens) besuchen und sich somit als Lehr- und Lernpartnerinnen und Partner an berufsbildenden Schulen qualifizieren.

Der Methodenworkshop richtete sich an alle „Grenzenlos“-Aktiven, die sich methodisch weiterentwickeln wollen. Das Seminar bot eine Mischung aus Theorie und Praxis mit intensiver Gruppenarbeit sowie Präsentationen des eigenen Themas und forderte die Teilnehmenden zu viel Eigeninitiative auf. Der Referent Mauricio Pereyra Morales (EPIZ Berlin e.V.) stellte einige Praxismethoden vor, welche die Teilnehmenden in Zukunft bei eigenen Lehrkooperationen anwenden können. Das Methodenseminar informierte auch über verschiedene Informationsquellen für Lehrmaterialien zu Globalem Lernen und Studierende von unterschiedlichen Hochschulen konnten sich miteinander austauschen. Das Seminar war für Teilnehmende, die idealerweise zuvor an Kooperationstagen und teilweise sogar schon an Lehrkooperationen teilgenommen hatten, bzw. für Quereinsteigende gedacht, die gute Grundvoraussetzungen haben die Qualifizierung zum Facilitator for Global and Intercultural Education abzuschließen. Die Teilnahmevoraussetzung war ein vorhandenes Unterrichtskonzept, an dem sie während des Seminars und in der Folge arbeiten konnten. Sie hatten somit einen guten Wissensstand und hohe Motivation, Methoden und Techniken des Globalen Lernens vertiefend kennenzulernen.

1. Seminarverlauf

2. Samstag, 14. September 2024

Das Methodenseminar fand dieses Jahr erneut in der Jugendherberge in Wiesbaden statt.

Das Seminar begann Samstagmorgen um 9:00 Uhr. Insgesamt 11 Teilnehmende reisten bereits Freitagabend zum Seminar an und übernachteten in der Jugendherberge, da sie aufgrund der langen Anreise am Morgen nicht pünktlich gewesen wären. Um 8:45 Uhr fanden sich die Grenzenlos-Aktiven im Seminarraum ein. Zu Beginn der Veranstaltung lernten sich die Teilnehmenden in einer ersten Vorstellungsrunde kennen. Einige der Teilnehmenden kannten sich schon von vorherigen Seminaren.

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde stellte **Alexandra Samokhvalova (Grenzenlos)** den WUS und das Projekt Grenzenlos vor.



Foto 2: Referent Mauricio Pereyra Morales und die Teilnehmende © WUS 2024

Durch den Vormittag führte **Mauricio Pereyra Morales (EPIZ Berlin e.V.)** als Referent zu BNE-Methoden und Techniken. Als Einstieg sprach er über die Rolle der Referenten für Globales Lernen sowie über seine eigenen Erfahrungen in diesem Bildungsbereich. Dies bewirkte eine besondere Bindung zwischen dem Referenten und den Teilnehmenden. Im Anschluss wurden verschiedene Techniken und Übungen durchgeführt, in Gruppen sowie in Tandems, um den Aktiven zu zeigen, wie sie ihre Einsätze erfolgreich planen und strukturieren können: vom Ziel bis zur praktischen Umsetzung im Unterricht. Diese Übungen motivierten die Teilnehmenden, selbst aktiv zu werden, und linderten die Aufregung vor den ersten Einsätzen.



Foto 3: Seminar-Teilnehmende während der Gruppenarbeit

Abschließend zum ersten Teil des Workshops konnten die Teilnehmenden noch offene Fragen stellen, und Mauricio Pereyra Morales konnte den Grenzenlos-Aktiven Mut machen, baldmöglichst in die Praxis einzusteigen und selbst Lehrkooperationen durchzuführen.

Nach der Mittagspause übernahm die Seminarleiterin Alexandra Samokhvalova, um das terrichtskonzept mit seinen vier Phasen fürhlich mit den Teilnehmenden zu chen. Die 4 Phasen sind: A =Sensibilisierungsphase, B = Inhaltsphase, C = Handlungsphase und D = Abschlussphase. über hinaus stellte die Referentin einige der Praxismethoden für das Globale Lernen vor. Danach wurden die teilnehmenden los-Aktiven in fünf Gruppen aufgeteilt. In der Gruppenarbeit hatten sie die Möglichkeit, tensiv an ihren Unterrichtskonzepten zu ten. Währenddessen unterstützen die Grenzen-

los-Aktiven, die bereits ihre ersten Erfahrungen mit Lehrkooperationen hatten, die neuen Studierenden.

Nach einer 15-minütigen Kaffeepause stellte die Referentin Alexandra Samokhvalova den weiteren Ablauf bei Grenzenlos vor (Doodle-Teilnahmen, Seminare) und erklärte den Teilnehmenden, worauf sie bei der Vor- und Nachbereitung ihrer Lehrkooperationen (Kontaktaufnahme mit Lehrkräfte, Ausfüllen von Feedbacks, Honorarformularen und Fahrtkostenabrechnungen) achten müssen.

Anschließend wurden offene Fragen besprochen, die Veranstaltung schriftlich von den Teilnehmenden ausgewertet, das Tagesseminar. Mit einem mündlichen „Blitzlicht“ beendet. Insgesamt war die Stimmung des Seminars sehr beschwingt, und die Teilnehmenden verließen den Raum gut gelaunt.

3. Statistik

Die statistische Auswertung des Seminars verdeutlicht, dass bei der Organisation und Durchführung des Seminars auf die Rahmenvorgaben des FEB-Antrags geachtet wurde. Insgesamt nahmen 21 Personen am Seminar teil. Die Anzahl setzt sich aus 18 studentischen Teilnehmenden und 2 Referentinnen und Referenten sowie 1 Seminarleiterin zusammen.

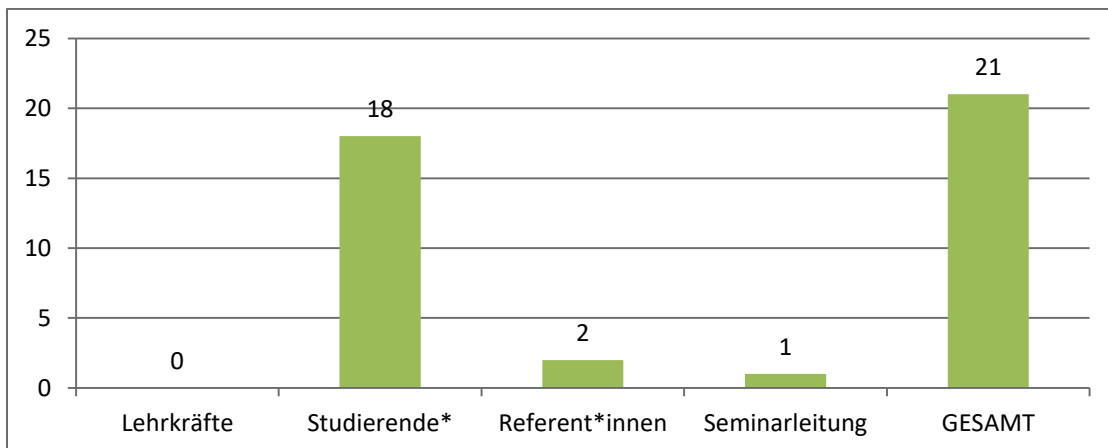


Abbildung 1: Zusammenstellung Seminaristen

27 Teilnehmende hatten sich angemeldet, doch 8 mussten kurzfristig aus beruflichen, gesundheitlichen oder universitären Gründen absagen. 1 angemeldete Person musste der WUS absagen, da die Anmeldungen aus keinem Grenzenlos - Bundesland kam. Die Mindestanzahl von 15 Personen konnte eingehalten werden.

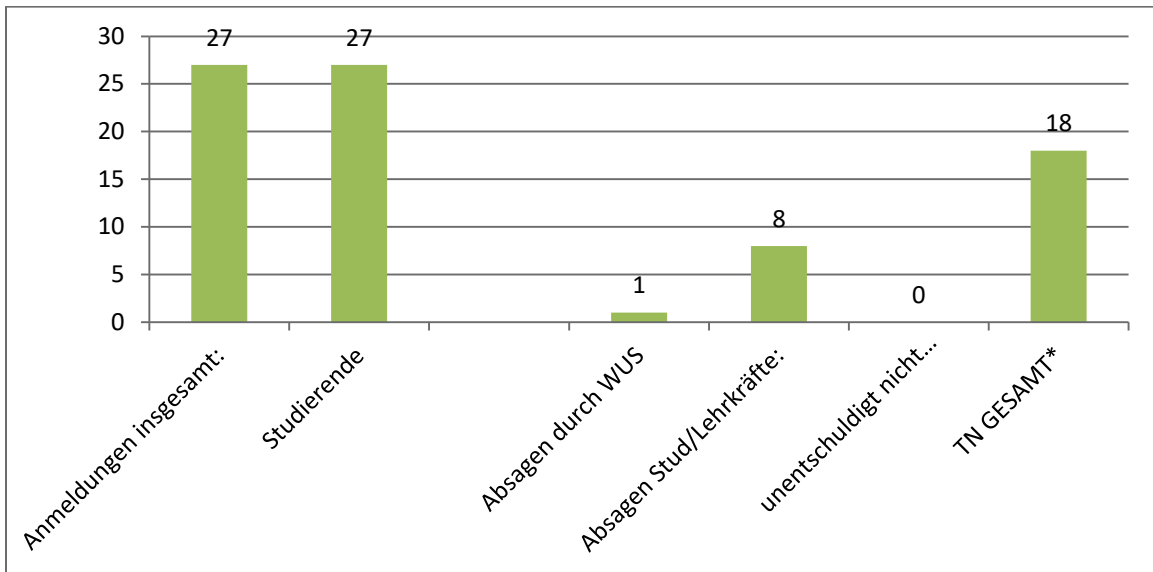


Abbildung 2: Übersicht der Anmeldungen und Absagen

Bei der Auswahl der Teilnehmenden wurde die Zielvorgabe, dass mindestens 1/3 der Teilnehmenden weiblich ist, beachtet und übertroffen: 10 Personen waren weiblich und 11 Personen waren männlich.

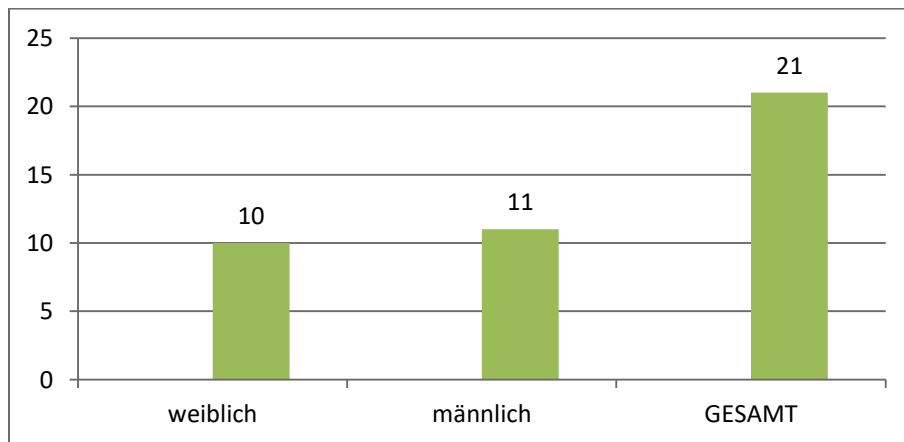


Abbildung 3: Verteilung nach Geschlecht

Ein weiteres Auswahlkriterium war die Herkunftsregion. Die Vorgabe, dass mindestens 40% der Seminaristen aus afrikanischen Ländern kommen, konnte mit 10 Personen (=55%) aus afrikanischen Ländern übertroffen werden. 8 Personen (=45%) kamen aus asiatischen Ländern. Insgesamt kamen die Teilnehmenden aus 11 verschiedenen Nationen.

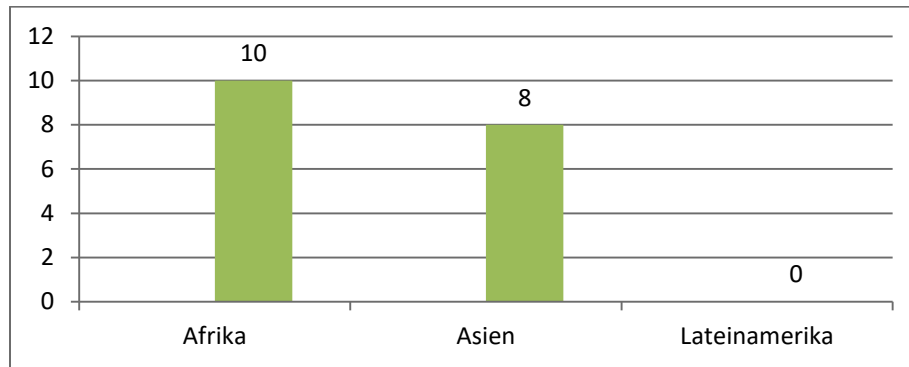


Abbildung 4: Herkunftsregionen der Studierenden

4. Anhang

4.1. Auswertung /Feedback-Bogen

15 von 18 Teilnehmende haben ihren Fragebogen abgegeben.

12 Personen der 15 Personen waren mit der Veranstaltung insgesamt „sehr zufrieden“ und 2 Personen fanden die Veranstaltung „gut“, 1 Person enthielt sich.

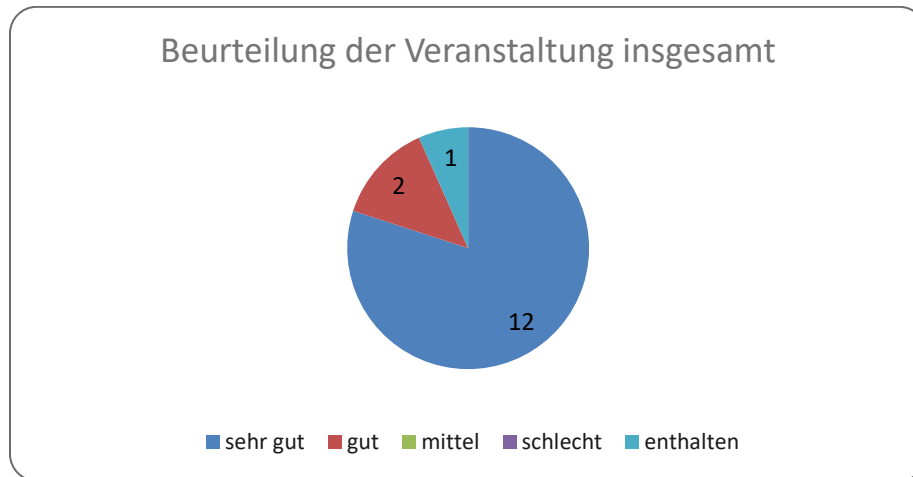


Abbildung 5: Zufriedenheit mit Seminar insgesamt

Mit dem Konzept und der Durchführung der Veranstaltung waren fast alle sehr zufrieden: 10 Personen fanden die Stimmung in der Gruppenarbeit „sehr gut“ und 1 „gut“, 1 Person enthielt sich. Die Methoden und Instrumente fanden 12 „sehr gut“ und 2 Personen „gut“. Insgesamt waren die Inhalte des Seminars für 13 Personen „sehr gut“ und für 2 Personen „gut“ verständlich. Die Referentinnen/Referenten und die Vorträge bewerten 12 Personen als „sehr gut“ und 3 Person als „gut“.

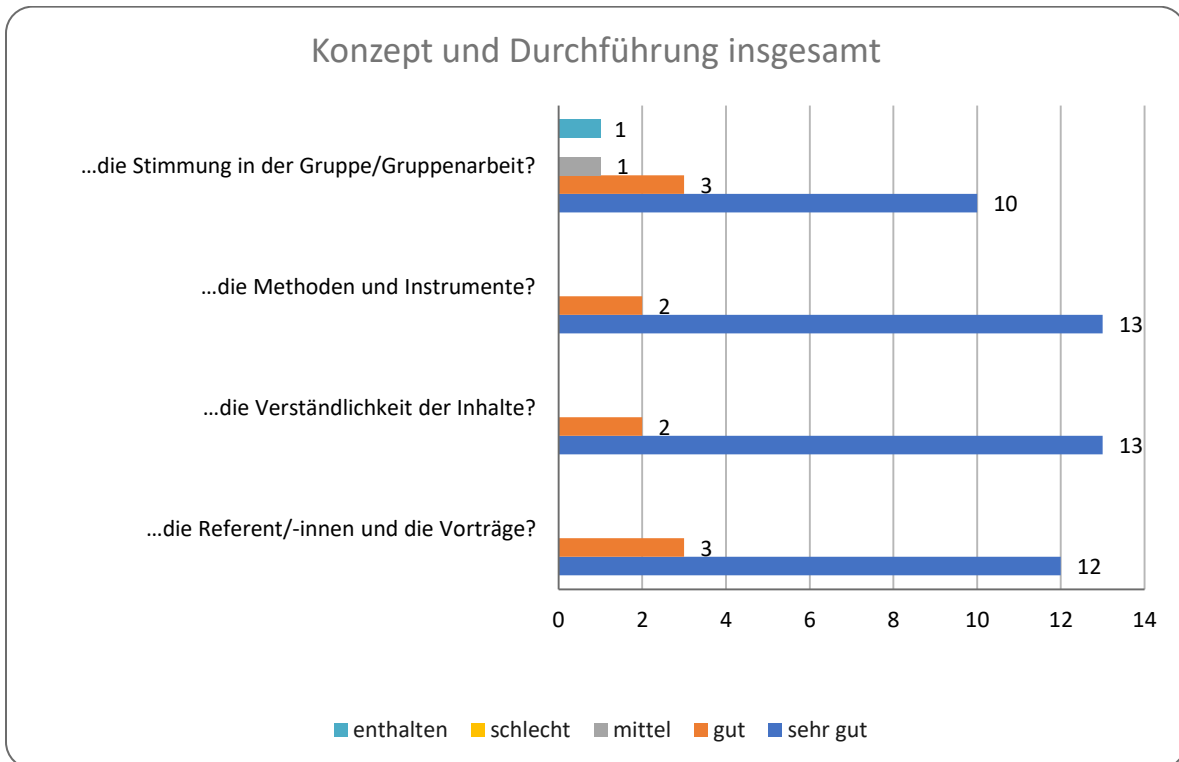


Abbildung 6: Zufriedenheit mit Konzept und Durchführung

Der Praxisbezug der Veranstaltung wurde insgesamt positiv bewertet. 10 Personen gaben an, dass sie die praktischen Übungen „sehr gut“ fanden, 5 Personen bewerteten dies mit „gut“. Die vorgestellten Methoden fanden ebenfalls 10 „sehr gut“ und 5 „gut“. Beim mündlichen Feedback kam die Rückmeldung, dass die durchgeführten Methoden ihre Perspektive erweiterten.

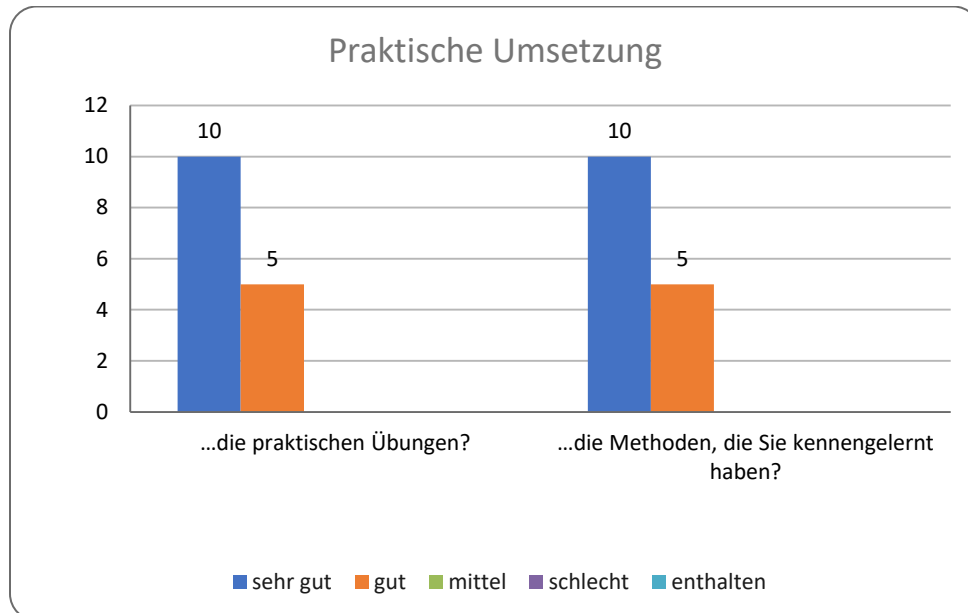


Abbildung 7: Zufriedenheit mit praktischer Umsetzung

Ebenfalls die Mehrheit war mit den Rahmenbedingungen (Organisation, Termin, Raum und Verpflegung) sehr zufrieden. 13, also die Mehrheit fanden dies „sehr gut“ und 2 „gut“. Die Zeitplanung wurde ebenfalls positiv bewertet, was häufig eine Herausforderung darstellt: 12 fanden die zeitliche Planung „sehr gut“ und 3 „gut“.

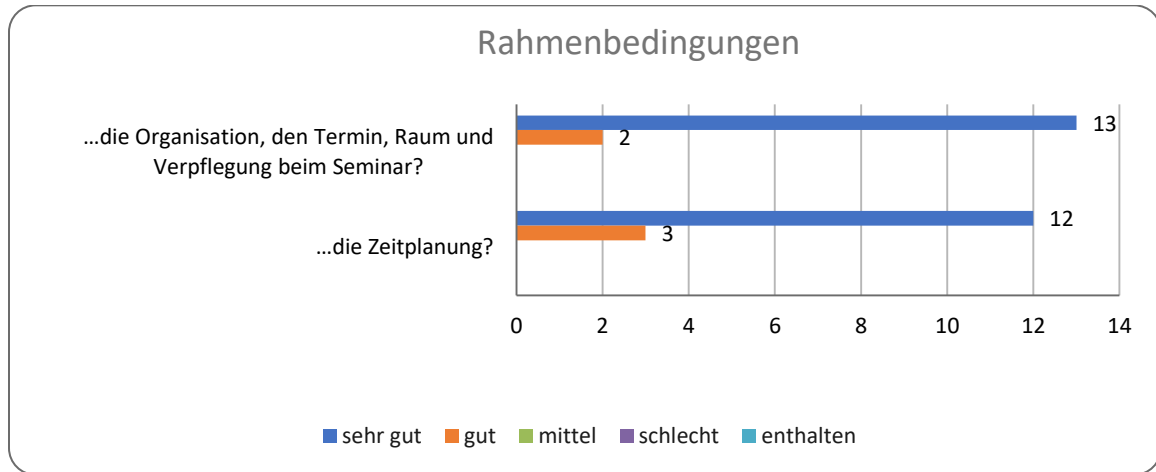


Abbildung 8: Zufriedenheit mit Rahmenbedingungen

Alle 15 Teilnehmenden würden die Veranstaltung weiterempfehlen, was unterstreicht, dass die Bedürfnisse und Vorstellungen der Teilnehmenden getroffen wurden. Sie kommentierten hierzu:

- **Wunderbar Methode, einfach zu verstehen.**
- **Man lernt auch etwas davon.**
- **Das Seminar ist sehr lehrreich.**

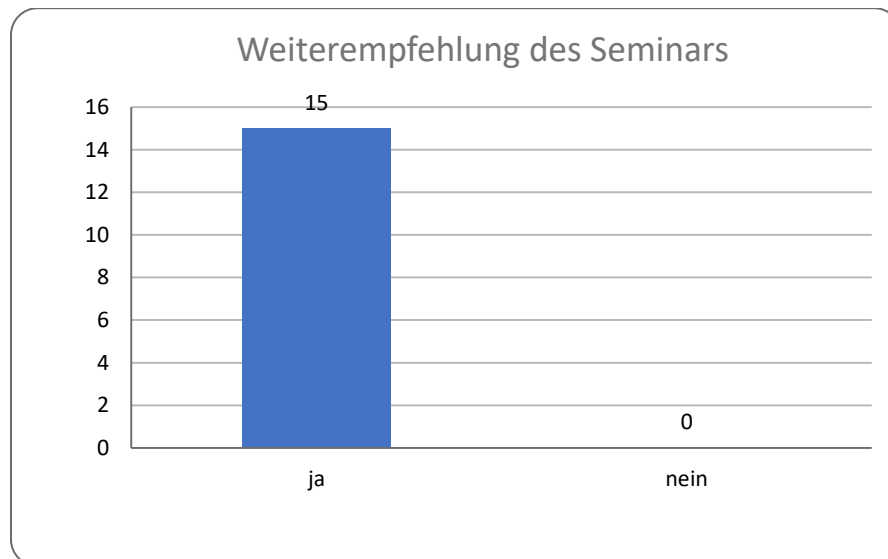


Abbildung 9: Weiterempfehlung des Seminars

Bei der Frage, wie die Personen von „Grenzenlos“ und der Veranstaltung erfahren haben, gaben 7 die eigene Hochschule, 4 WUS, 1 STUBE/ESG/KHG, 1 Newsletter und 5 von Freunde an (Mehrfachnennungen waren erlaubt).

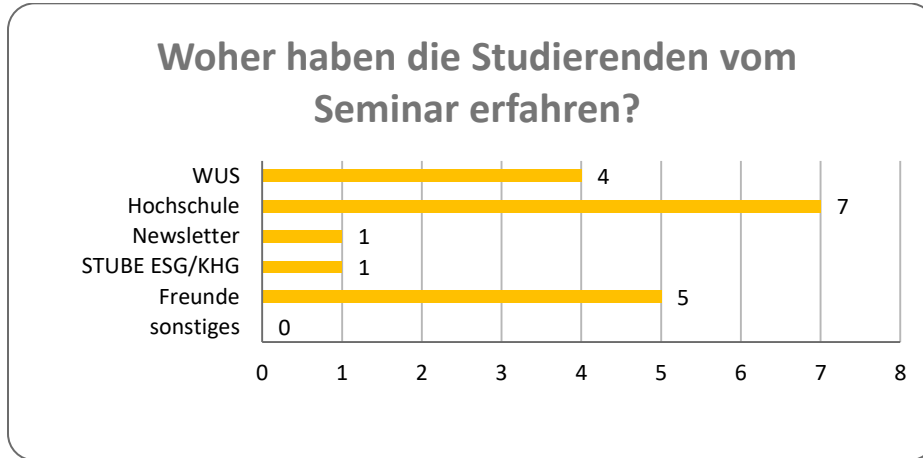


Abbildung 10: Woher haben Sie von Grenzenlos und der Veranstaltung erfahren?

Das mündliche Blitzlicht, welches am Schluss des Seminars stattfand, zeigt nochmal, dass die Teilnehmenden mit einem positiven Gefühl aus der Veranstaltung rausgingen.

„Das war gut: Gruppenarbeit mit Referentinnen, Arbeitsort- und Zeitplan“

„Sehr relevante Inhalte in einer sehr entspannten Umgebung. Praktische Gruppenarbeit, ich habe so viel heute gelernt.“

„Methoden und wie kann man eine Lehrkooperation vorbereiten – das war wichtig!“

„Gruppenarbeit (Austausch erfahrene und nicht erfahrene Referenten) fand ich toll“

„Informativ klar und entspannt“

„Sehr wunderbar. Danke für die Möglichkeit an diesem Seminar.“

„Es war perfekt veranstaltet!“

„Angemessen und wichtig Inhalte!“

4.2. Programm

Grenzenlos- Methodenworkshop

Der Methodenworkshop richtet sich an alle „Grenzenlos“-Aktiven, die sich methodisch weiterentwickeln wollen, und wird **alternativ als Modul I der Qualifikationsreihe anerkannt**.

Beim Grenzenlos-Methodenworkshop geht es darum, wie Ihr Lehrkooperationen an beruflichen Schulen lebendiger gestalten könnt. Gemeinsam mit einem erfahrenen Referenten nehmt Ihr Eure Unterrichtskonzepte genau unter die Lupe.

In Kleingruppen erarbeitet Ihr, worauf die Schüler am besten reagieren und übt Euch in der Rolle der Lehrpartnern: Wie könnt Ihr spontan, kreativ und fachbezogen auf unvorhergesehene Situationen im Unterricht reagieren und wie könnt Ihr Gruppen gezielt anleiten.

Die Referenten unterstützen Euch, geben Tipps und Feedback.

Dieses didaktische Wissen könnt Ihr später auch in eurer beruflichen Laufbahn einsetzen, ebenso wie in wissenschaftlichen oder künstlerischen Projekten.

VORAUSSETZUNG: Unterrichtskonzept mit 4 Phasen und Zeiteinteilung

PROGRAMM

Samstag, 14. September 2024

Seminarleitung: Alexandra Samokhvalova (WUS)

Referent: Mauricio Pereyra (EPIZ Berlin e.V.)

9:00 Vorstellungsrunde und Stand des Projekts

9:45 Unterrichtskonzept und Praxismethoden

12:15 Mittagessen und Gruppenfoto

13:00 Gruppenarbeit: Mein Unterrichtskonzept. Grenzenlos-Aktive präsentieren und kommentieren.

15:00 Kaffeepause

15:15 Materialien und „wie geht's weiter?“

15:45 Seminauswertung und Ausblick

16:00 Abschied und Abreise